

1. urschrift weitergeleitet an die
Fraktion. Die Linke/ Liste Solidarität
2. Kopie an die ~~Mitgl. d.~~ Fraktionen der
Städtv. Versammlung zur Kenntnis.
Rüsselsheim, den 08.01.2014

Brennert

BERICHT

an die
Fraktion Die Linke/Liste Solidarität

(den übrigen Fraktionen sowie den fraktionslosen Stadtverordneten zur Kenntnis)

Betreff: Werkstätten der Betriebshöfe

Bezug: Anfrage Nr. 41 der Fraktion Die Linke/Liste Solidarität vom
28.10.2013

M-Nr.: 293/13

Die Magistrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

- 1. Worin sieht der Magistrat die Ursache für den Rückgang der städtischen Aufträge an die Werkstätten von 75 % seit 2008?**
- 2. Warum wurden die Werkstätten in den vergangenen Jahren nicht stärker mit städtischen Aufträgen bedacht um damit die Defizite der Werkstätten zu reduzieren?**

Die seit Jahren defizitäre Situation der Werkstätten begründet sich durch:

- Verringerte Beauftragung im Rahmen der Konsolidierung
- Reduzierung von Daueraufträgen (wie z. B. Wartung von Feuerlöschern, Brandschutztüren)
- Ausführung von Großaufträgen ohne Beteiligung der Städtischen Betriebshöfe Rüsselsheim

Zu dieser Fragestellung wurde auch im Bericht „Konzeption zu Werkstätten der Städtischen Betriebshöfe Rüsselsheim -Brandschaden vom 21.06.2012-“ auf Seite 19 ff ausführlich berichtet.

3. Wurde eine Bedarfsermittlung und damit das Auftragsvolumen für die zukünftigen Werkstätten durchgeführt?

In Vorbereitung der DS 285/11-16 (Zukunft der Werkstätten der städtischen Betriebshöfe Rüsselsheim; hier: Empfehlung der Entscheidungsvorbereitungskommission (EVK)) wurde eine grobe Bedarfsermittlung für die zukünftige Werkstatt durchgeführt. Im Zuge der Umsetzung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung zu der o.g. Drucksache wird die Bedarfsermittlung nochmals konkretisiert.

4. Wurde ein Kostenvergleich zwischen Wiederaufbau (in welcher Größe auch immer) und einer Standortverlegung durchgeführt?

Ein detaillierter Kostenvergleich wurde nicht durchgeführt, da vor dem Hintergrund der Auftragsentwicklung (Art und Umfang) der letzten Jahre die bisherige Werkstatt offensichtlich deutlich überdimensioniert war und ein entsprechender Wiederaufbau von Seiten der Arbeitsgruppe EVK eindeutig nicht empfohlen wurde.

5. Wie hoch sind die Grobkosten für den Abriss des Werkstattgebäudes?

Der brandschadenbedingte Abriss des betroffenen Gebäudeteils wurde direkt über die Versicherung beauftragt und abgewickelt. Hierbei entstanden den Betriebshöfen bzw. der Stadt Rüsselsheim keine Kosten. Die verbliebene Gebäudesubstanz steht derzeit nicht zur Disposition.

6. Wo werden nach einem Abriss die in der Tiefgarage untergebrachten PKW's und Maschinen untergebracht?

Bislang wurde keine Entscheidung über einen Abriss des verbleibenden Werkstattgebäudes getroffen, deshalb besteht keine Veranlassung, die dort untergestellten Fahrzeuge, Maschinen und Geräte anderweitig unterzubringen.

7. Was geschieht mit den Einrichtungen, die bisher noch im Wkst. Gebäude untergebracht sind (KleinmaschinenWkst., Heizzentrale Verw. Geb., Grünpflege, Elektro /Sanitär Wkst., Lager Geb. Wirtschaft, Kfz Waschhalle)?

Die Entscheidung über den Verbleib bzw. der weiteren Nutzung ist nicht getroffen. Im Rahmen der Umsetzung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung zur DS 285/11-16 (s. o.) wird auch diese Fragestellung geklärt.

8. Welche Gebäude auf dem Betriebshofgelände sollen noch abgerissen werden?

Es gibt keine Entscheidung, weitere Gebäude bzw. Gebäudeteile abzureißen.

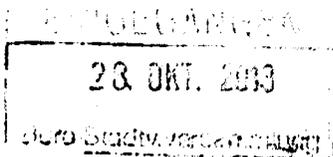
9. Ist vom Magistrat geplant, die Abteilung Grünpflege zu reduzieren?

Nein, seitens des Magistrats ist nicht geplant die Abteilung Grünpflege zu reduzieren. Im Zuge der Haushaltskonsolidierung stehen jedoch die Aufgaben der Grünpflege - wie alle anderen Aufgaben auch - auf dem Prüfstand.

Rüsselsheim, den 17.12.2013



Patrick Burghardt
Oberbürgermeister



41

DIE LINKE/LISTE SOLIDARITÄT

Telefon 06142/1624998
FAX 06142/1624998
MAIL Fraktion@linke-solidaritaet.de
INTERNET www.linke-liste-solidaritaet.de
Fraktionsvorsitzender
K.-H. Schneckenberger
Lindendamm 4
10179 Berlin

An das
Büro des Stadtverordnetenvorstehers
z.H. Fr. Breunig

Anfrage an den Magistrat

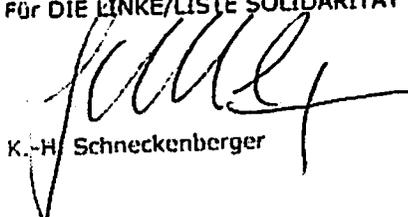
Werkstätten der Betriebshöfe

In der Stadtverordnetenversammlung am 10.10.2013 wurde beschlossen, die Werkstätten nicht wieder an ihrem bisherigen Standort zu errichten.

Daraus ergeben sich nachfolgende Fragen:

1. Worin sieht der Magistrat die Ursache für den Rückgang der städtischen Aufträge an die Werkstätten von 75% seit 2008 ?
2. Warum wurden die Werkstätten in den vergangenen Jahren nicht stärker mit städtischen Aufträgen bedacht um damit die Defizite der Werkstätten zu reduzieren ?
3. Wurde eine Bedarfsermittlung und damit das Auftragsvolumen für die zukünftigen Werkstätten durchgeführt ?
4. Wurde ein Kostenvergleich zwischen Wiederaufbau (in welcher Größe auch immer) und einer Standortverlegung durchgeführt ?
5. Wie hoch sind die Grobkosten für den Abriss des Werkstattgebäudes ?
6. Wo werden nach einem Abriss die in der Tiefgarage untergebrachten PKW's und Maschinen untergebracht ?
7. Was geschieht mit den Einrichtungen, die bisher noch im Wkst.Gebäude untergebracht sind (KleinmaschinenWkst., Heizzentrale Verw.Geb. Grünpflege, Elektro/Sanitär Wkst., Lager Geb.Wirtschaft, Kfz-Waschhalle) ?
8. Welche Gebäude auf dem Betriebshöfelände sollen noch abgerissen werden ?
9. Ist vom Magistrat geplant, die Abteilung Grünpflege zu reduzieren ?

FÜR DIE LINKE/LISTE SOLIDARITÄT



K.-H. Schneckenberger